



Biographie Klee

Paula und die 2Raumwohnung haben es vorgemacht: Popmusik in Deutschland muss nicht unbedingt von des schnöden Mammons Anziehungskraft geleitet sein, es gibt auch die andere Variante. Die besteht nämlich aus der Liebe zum einfachen Pop-Song, der jedoch nicht aufgesetzt und künstlich dargeboten wird.



Klee, das klingt nach Kuhweide, nach grünem Gewächs mit drei oder vier Blättern, oder nach dem Maler Paul Klee, der sich zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts mit immer abstrakter werdenden Bildern einen Namen als Mitbegründer des Kubismus macht. Die Band besteht aus Tom Deininger, Sten Servaes und der Sängerin Suzie Kerstgens. Sten und Tom kennen sich bereits seit ihrer Kindheit, in der sie Gerüchten zufolge zwei Sachen miteinander teilen. Erstens das ihnen fehlende fußballerische Talent, das darin seinen Ausdruck findet, dass sie im Verein mehr neben dem Feld auf der Ersatzbank sitzen, als sie aktiv ins Geschehen eingreifen dürfen. Zweitens ihre Vorliebe für Musik Made In Britain vom Schlage Who, The Smiths und The Jam. Da liegt es nahe, aus der verkorksten Fußballer-Laufbahn eine eventuell einträglichere Musikerkarriere zu machen. Der Name ihrer ersten Band lautet schlicht und blöd The Early Bert.

Dabei knüpfen sie erste Kontakte, die in einer Zusammenarbeit mit Tom Liwa münden. Zusammen mit dem Flowerpornos-Frontmann produzieren Tom und Sten zwei Alben für dessen Band, bevor Liwa beginnt, auf Solopfad zu wandeln. Der frühe Bert ist zu dieser Zeit schon Geschichte, und so schauen sie sich um, wer noch zu ihnen passen würde, um ihre Visionen von deutschem Pop umzusetzen. Auf einer Festivität läuft den beiden Suzie Kerstgens über den Weg. Die Begegnung muss eine der besonderen Art gewesen sein, denn sogleich machen sie sich unter dem Namen Ralley daran, gefälligen Gitarrenpop unter das Volk zu jubeln. In Köln, wohin sie sich begeben haben, sind sie so etwas wie das kommende Ding. Das Trio orientiert sich jedoch vollkommen neu. 2001 benennen sie sich in Klee um und fahren eine radikal elektronische Schiene.

Das erste Lebenszeichen der gerade geschlüpften Band hört auf den Namen "Erinner Dich" und findet auf der zweiten Ausgabe der ambitionierten "Neue Heimat"-Compilation von Ministry Of Sounds Platz. Der Song wird zum offiziellen Popkomm-Song des Jahres 2002 gekürt, was zu etwas mehr Popularität führen soll, und tatsächlich steigt die Single auch in die Charts ein, wenn auch nicht besonders hoch.

Bereits ein Jahr später treten Suzie und co. mit einem neuen Album auf den Plan, nachdem sie landauf landab bei Konzerten begeistern konnten. "Jelängerjelier" führt das Konzept des schönen Wohlklangs fort, setzt aber vermehrt analoge Akzente, was der Emotionalität der Tracks gut tut. "Gold" und "Tausendfach" sind die Art von Liedern, in die man sich getrost hinein fallen lassen kann. Auch die Öffentlichkeit nimmt Klee verstärkt wahr.



Fernsehauftitte - u.a. bei Stefan Raabs Bundesvision Song Contest - bescheren ihnen die berechtigte Aufmerksamkeit. Die Konzertreisen der Klees im Anschluss an den Release sind verständlicherweise die erfolgreichsten der Bandgeschichte. Da ist es fast schon logisch, dass sie auch den Sprung über den Großen Teich wagen. Beim kleinen aber feinen Label Minty Fresh erscheint "Jelängerjelier" im Sommer 2006 unter dem Namen "Honeysuckle" mit englischen Texten. "Für Alle, Die", "Tausendfach" und Gold dürfen sich die Amis aber auch im Original anhören. Die Pressereaktionen fallen recht gewogen aus, der gemeine

Amerikaner steht dann aber doch eher auf rammstein'sches Spektakel als auf feinsinnigen Pop aus Teutonien.

Derweil ist der Nachfolger bereits im Kasten. Als Vorbote erscheint am 7. Juli 2006 "Die Stadt". Klee bleiben ihrem Stil offenbar treu. Verträumt-malochische Texte finden ihre entsprechende Untermalung im Sound. Das zeigt auch das Album "Zwischen Himmel Und Erde", das Anfang August das Licht der Welt erblickt. Mittlerweile haben Klee Zuwachs bekommen. Auf dem Album erweitern Drummer Daniel Klingen und Bassist Pele Götzer das bisherige Line Up um Suzie, Sven und Tom um zwei weitere feste Mitglieder.

Veranstalter:

Brandenburg-Allstars GmbH
Dorfstraße 62
D-15806 Nunsdorf

Tel: +49 (0)33731-70 68 72
Fax: +49 (0)33731-70 68 58
E-Mail: info@brandenburg-allstars.de